

# LEITFADEN ZUR AUSWAHL EINES CHANTERS FÜR DEINE GREAT HIGHLAND BAGPIPE

Die schottische „Great Highland Bagpipe“ repräsentiert eine der weltweit bekanntesten Dudelsacktraditionen. Das Instrument wird sowohl in Pipe-Bands, Folk-Bands, mit sinfonischen Orchestern sowie solistisch bei Paraden, Wettbewerben und Konzerten gespielt.

Je nachdem, in welchem Kontext Du deine Great Highland Bagpipe spielen möchtest, benötigst Du einen dafür passenden Chanter. Um die Entscheidung, welcher Chanter für Dich der richtige ist gezielt treffen zu können, haben wir die folgenden Informationen für Dich zusammengestellt.

# LEITFADEN ZUR AUSWAHL EINES CHANTERS FÜR DEINE GREAT HIGHLAND BAGPIPE

**Du möchtest mit deiner  
Great Highland Bagpipe...**

**... solo  
spielen?**

**... mit anderen  
Instrumenten bzw.  
Musikern zusammenspielen?**

Du hast im Prinzip die freie Wahl  
was deinen Chanter angeht.  
Setz' Dich gerne mit uns in  
Verbindung, wir helfen Dir weiter.

Du brauchst einen Chanter mit  
einer bestimmten Tonhöhe. Bitte  
lies Dir die Informationen  
auf der folgenden Seite durch.

# LEITFADEN ZUR AUSWAHL EINES CHANTERS FÜR DEINE GREAT HIGHLAND BAGPIPE

**Du möchtest mit deiner Great Highland Bagpipe  
in einer der folgenden Formationen mitspielen:**

## **PIPE-BAND**

Informiere Dich bei deinem Pipe Major, ob ein bestimmter Chanter gewünscht ist und in welcher Tonhöhe die Band spielt.

Erfrage dabei auch, ob die Tonhöhe, zumeist in Hertz (Hz) angegeben, sich auf das "Low A" (tiefe A) oder auf "Bflat" (b) bezieht.

**Wahrscheinlich:  
GHB-Standard-Key**

## **FOLK-BAND**

Wenn Du in einer Folk-Band mit anderen Instrumenten wie Geige, Akkordeon oder Gitarre spielen möchtest, musst Du deine Great Highland Bagpipe in aller Regel auf 440 Hz einrichten. Das ist die Frequenz, auf die Musiker ihre Instrumente zumeist stimmen.

Du hast zwei Chanter zur Auswahl. Am besten machst Du die Entscheidung davon abhängig, in welchen Tonarten ihr als Band spielen möchtet. Dazu solltest Du Dich mit deinen Mitmusikern absprechen.

**Wahrscheinlich:  
Chanter Key of A ODER Bflat**

## **ORCHESTER**

Die meisten sinfonischen Streich- sowie Blasorchester spielen heutzutage auf 443 Hz. Halte dazu mit dem musikalischen Leiter des Orchesters Rücksprache.

Du hast zwei Chanter zur Auswahl. Am besten machst Du die Entscheidung davon abhängig, in welcher Tonart Das Orchester spielen möchte.

Die Differenz um von 440 auf 443 Hertz zu kommen, lässt sich über die Reedposition nachjustieren.

**Wahrscheinlich:  
Chanter Key of A ODER Bflat**

**Lies Dir zur weiteren Orientierung gerne die Informationen auf der folgenden Seite durch**

# LEITFADEN ZUR AUSWAHL EINES CHANTERS FÜR DEINE GREAT HIGHLAND BAGPIPE

Die Great Highland Bagpipe gehört zu den transponierenden Instrumenten.

Das bedeutet, dass die in den Dudelsack-Noten angegebene Tonhöhe nicht der klingenden Tonhöhe entspricht. Des Weiteren ist die Bezeichnung der Töne der Great Highland Bagpipe der britischen Musiktheorie entlehnt, welche manchmal von der bei uns gebräuchlichen Musiktheorie abweicht.

Wir nennen den Grundton der Great Highland Bagpipe „low A“, oder „tiefes A“. Misst man mit einem Stimmgerät (das auf der gängigen Frequenz 440 Hz eingestellt ist) besagtes „tiefes A“, stellt man fest, dass der Ton tatsächlich oberhalb eines „b“ (in der britischen Musiktheorie spricht man von einem „Bflat“) erklingt. Die Hertz-Frequenz, auf Basis derer das Stimmgerät die Töne benennt, kann man einstellen. Man kann die Frequenz also so anpassen, dass der Zeiger des Stimmgeräts beim Spielen des tiefen A's genau in der Mitte steht.

WICHTIG: Manche Dudelsackspieler / Pipe-Bands beziehen ihre Hertz-Angabe auf den Ton „A“, manche auf den Ton „b“. Dadurch kommt es zu stark abweichenden Hertz-Angaben. Wenn das Stimmgerät z.B. auf 450 Hertz eingestellt ist und der Zeiger perfekt in dessen Mitte steht, zeigt das Stimmgerät oben rechts ein „b“ bzw. „Bflat“ an. Wenn man nun die Frequenz, auf Basis derer das Stimmgerät den Ton misst, um 26 Hertz auf 476 Hertz erhöht, dann steht der Zeiger erneut perfekt in der Mitte. Das Stimmgerät zeigt aber nun für ein und denselben Ton ein „A“ an (die Differenz von 26 Hertz entspricht an dem Halbtonschritt von „b“ nach „A“).

Bitte beachte:

Je nachdem in welcher Tonhöhe dein Chanter erklingt, benötigst Du evtl. passende Drone-Reeds oder andere Hilfsmittel (z.B. Extensions, um die Drones tiefer zu bekommen).

**Wenn Du dein Instrument auch auf theoretischer Ebene richtig verstehen möchtest, würden wir Dir empfehlen einen Musiktheorie-Workshop mitzumachen.**